



Lokale Allianz in Wolfsburg: Ehrenamtliche Begleiter*innen für Patient*innen mit demenziellen Beeinträchtigungen

05.09.2023

Julia Neumann

**KLINIKUM
WOLFSBURG**



**MEDIZINCAMPUS WOLFSBURG DER
UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG
GÖTTINGEN**



**Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Idee

- Viele Patient*innen mit demenziellen Beeinträchtigungen kommen ohne An- und Zugehörige ins Krankenhaus
- bei einigen Patient*innen wird eine Demenz im Zuge des Krankenhausaufenthaltes diagnostiziert oder der Verdacht geäußert
- viele Patient*innen kennen Beratungs-/Hilfsangebote nicht und nehmen diese daher auch nicht in Anspruch
- Ehrenamtliche als Unterstützer für Patient*innen mit demenziellen Beeinträchtigungen und deren Angehörige

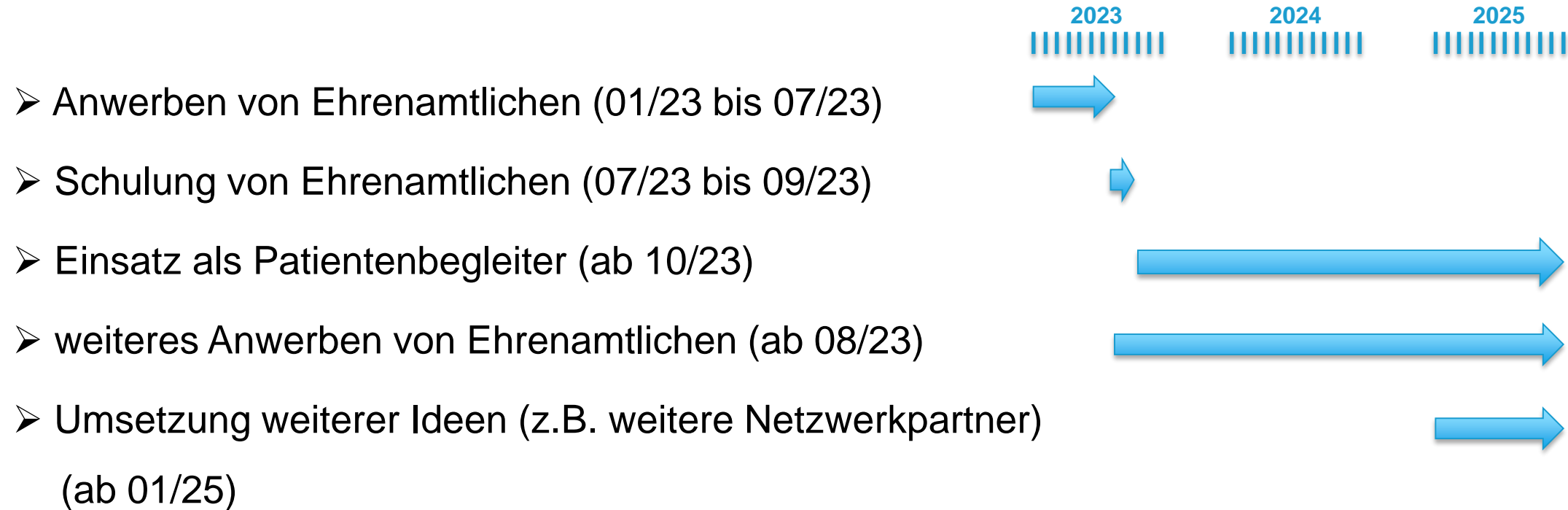
Netzwerkpartner

- **Stabsstelle Ehrenamt**, Wolfsburg
- **Alzheimergesellschaft** Braunschweig
- **HiIDE** (Hilfe bei Demenz), der Paritätische Wolfsburg
- **AGE** (Psychiatrische Hilfen für ältere Bürger), Wolfsburg
- **Senioren- und Pflegestützpunkt**, Wolfsburg
- **Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle** (evangelische Landeskirche), Wolfsburg

Projektbeschreibung

- Patient*innen mit demenziellen Beeinträchtigungen (und ihre An- und Zugehörigen) haben oft keine/zu wenig Kenntnis über bestehende Beratungsangebote
- Ehrenamtliche unterstützen Patient*innen mit demenziellen Beeinträchtigungen und deren An- und Zugehörige
- Schulung der Ehrenamtlichen bzgl. Demenz und Umgang mit Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen, Beratungsstellen und Angeboten
- Einsatz als Patientenbegleiter*in
- weitere Vernetzung

Zeitplan



Suche nach Ehrenamtlichen

- Netzwerkpartner Stabstelle Ehrenamt, Portal
- Erstellung eines Podcasts zu „Demenz im Klinikum“ mit Presseartikel (ohne lokale Allianz)
- Presseartikel
- Ehrenamtsbörse
- Kirchengemeinden, Infoveranstaltung?
- geplanter Artikel zur Einsatz der Ehrenamtlichen

Begleiter für Demenzpatienten

Das Klinikum sucht Ehrenamtliche – Diese Voraussetzungen sollten Interessierte mitbringen

Wolfsburg. Etwa jeder zehnte Patient im Krankenhaus ist an einer Demenz erkrankt. Die Demenz stellt dabei meist nur eine Nebendiagnose dar. Um diese Patienten während ihres Aufenthalts im Klinikum Wolfsburg zu unterstützen, ihnen mehr Sicherheit zu geben und Angebote zu Beratungsmöglichkeiten an sie und Angehörige zu vermitteln, hat sich rund um das Wolfsburger Krankenhaus eine Lokale Allianz für Menschen mit Demenz gebildet.

In der Lokalen Allianz haben sich verschiedene Beratungsstellen zusammengeschlossen: die Alzheimergesellschaft Braunschweig, das Projekt HILDE (Hilfen bei Demenz) des Paritätischen Wolfsburg, die AGE – Psychiatrische Hilfen für ältere Bürger in Wolfsburg, der Wolfsburger Senioren- und Pflegestützpunkt, die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der evangelischen Landeskirche sowie die Stabsstelle Ehrenamt der Stadt Wolfsburg.

Die wichtigsten Akteure in diesem Netzwerk sollen ehrenamtliche Patientenbegleiter sein, die den Patienten und Angehörigen schon direkt im Klinikum beratend zur Seite stehen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe sucht die Lokale Allianz interessierte Ehrenamtliche, die zunächst umfangreich zum Thema Demenz sowie zu bestehenden Beratungsangeboten geschult werden sollen.

„Unsere ehrenamtlichen Patientenbegleiter und -begleiterinnen sollen Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen zum einen während des Krankenhausaufenthaltes unterstützen“, sagt Julia Neumann, Demenzbeauftragte im Klinikum Wolfsburg. Das könne mit verschiedenen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten geschehen, wie zum Beispiel Vorlesen, Spazierengehen oder Spielen. Auch eine Begleitung zu Untersuchungen wirke beruhigend und helfe, Ängste bei Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen abzubauen.



Sabine Horrit (rechts) weckt bei den Patienten mit älteren Fotos Erinnerungen. Das Klinikum Wolfsburg sucht Menschen, die ehrenamtlich Menschen mit Demenz begleiten.

weiter zurückziehen.

Vor dem Einsatz als ehrenamtlicher Patientenbegleiter würden diese umfangreich geschult. Ein Schwerpunkt bilde die Kommunikation und der Umgang sowie das Verhalten von Menschen mit Demenz. Später gebe es auch regelmäßige Team- und Fallbesprechungen. Typische Einstiegswege ins Ehrenamt seien neue Lebensphasen wie ein Auszug der Kinder, der Tod des Partners oder das Ende der Erwerbstätigkeit und die damit verbundene Suche nach neuen Aufgaben.

„Wir möchten ein kleines bunt gemischtes Team aus Ehrenamtlichen zusammenstellen. Eine vorherige Arbeit mit Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen kann zwar hilfreich sein, ist aber keinesfalls notwendig“, erklärt Neumann. Ein gutes Maß an Empathie sei aber wünschenswert. „Wir wünschen uns engagierte Frauen und Männer, die gerne mit Menschen umgehen und bereit sind, sich auf die Welt von Menschen mit Demenz einzulassen“, sagt Neumann. Die Einsatzzeiten als Patientenbegleiter seien zeitlich flexibel gestaltbar. Wünschenswert sei eine wöchentliche Einsatzzeit von zwei bis drei Stunden.

Nähere Informationen per E-Mail Julia.Neumann@Klinikum.Wolfsburg.de oder per Telefon (05361) 80 3205 (Mi und Do) und (05361) 80 1367 (Sekretariat der Pflegedirektion).red

Bericht der „Wolfsburger Nachrichten“ am 22.05.2023

Was erhalten die Ehrenamtlichen?

- Schulungen
- Fahrtkosten, kostenloses Parken
- Mitarbeiter*innenvorteile
- ein Getränk/Snack wöchentlich in der Cafeteria
- monatliche Treffen mit ehrenamtlichen Patientenbegleitern, Fortbildung

Schulung der Ehrenamtlichen

- Demenz und Umgang mit Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen
- Wissensvermittlung zu den Beratungsstellen, Treffen in den Beratungsstellen
- Besuch Pflegeheim für Menschen mit Demenz
- Weitergabe von Flyern (Infos zu den Beratungsstellen), Erstellung eines Infoordners mit/durch die Ehrenamtlichen
- Fortlaufend: Aktualisierte Infos zu Beratungsstellen (Öffnungszeiten, Angebote usw.)
- Einarbeitung durch Alltagsbegleiter*innen des Abendcafés (im Klinikum)

Bedarfsermittlung im Krankenhaus

- Wer hat (Beratungs-)Bedarf?
- An- und Zugehörige, die Unterstützung benötigen?
- Bisher kein Demenzscreening
- Auskunft der Pflegefachkräfte
- Beratung bzgl. der vorhandenen Beratungsstellen/Angebote, Begleitung zu Beratungsstellen nach Krankenhausaufenthalt denkbar

Ziele der ehrenamtlichen Patientenbegleitung

- Unterstützung während des Krankenhausaufenthaltes
 - Beschäftigung
 - Spaziergänge
 - Begleitung zu Untersuchungen
 - nach OP (Delirprävention!)
- Beratung bzgl. der vorhandenen Beratungsstellen/Angebote → frühzeitige Nutzung der Angebote!
- Weiterleitung zur Angehörigensprechstunde des Klinikums (im Aufbau)
- Begleitung zu Beratungsstellen nach Krankenhausaufenthalt denkbar
- ideal: positive Auswirkungen auf den nächsten Krankenhausaufenthalt

Ideen für die Zukunft

- weitere Netzwerkpartner (Beratungsstellen)?
- Hausarztpraxen/Neurologische Praxen
 - Vorabinform, wenn ein/e Patient*in mit Demenz geplant ins Krankenhaus geht
 - wenn Diagnose Demenz gestellt wurde und ein KH-Aufenthalt ansteht
- ...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Gefördert vom:



Klinikum Wolfsburg

Julia Neumann
Demenzbeauftragte

Sauerbruchstraße 7
38440 Wolfsburg
Tel.: 0536180 – 3205 (Mi+Do)
Julia.Neumann@Klinikum.Wolfsburg.de